

## Leserbriefe

**Verzerrung politischer Machtverhältnisse**

Zur Transparenzinitiative

Momentan herrscht im Schwyzer Politsystem ein bedenklicher Zustand: Ohne darüber Rechenschaft ablegen zu müssen, können in Wahl- und Abstimmungskämpfen enorme Summen investiert werden. Das führt zu einer Verzerrung politischer Machtverhältnisse, denn wer mehr Geld zur Verfügung hat, kann eine grössere Reichweite erzielen und so seine Interessen einem breiteren Publikum bekannt machen. Dieser unserer Demokratie unwürdige Status ist so nicht länger hinzunehmen. Am 4. März hat die Schwyzer Bevölkerung deshalb die Möglichkeit, mehr Transparenz bei Abstimmungen und Wahlen zu schaffen.

Konkret verlangt die Transparenzinitiative, dass Parteien sowie Organisationen, welche in einen Abstimmungskampf involviert sind, ihre Kampagnenbudgets öffentlich machen müssen. Ab einem Spendenbetrag von 1000 Franken bei juristischen und 5000 Franken bei privaten Personen muss zudem offengelegt werden, von wem die Spende stammt. Weiter müssten Kandidierende ihre Interessenbindungen, beispielsweise ihre Verwaltungsratsmandate, offenlegen. Diese Informationen der Öffentlichkeit preiszugeben, würde die Glaubwürdigkeit der Politik stärken und den Einfluss des Geldes zurückbinden. Stimmen Sie deshalb Ja zur Transparenzinitiative, für eine echte Demokratie.

Noah Beeler, Präsident Juso Kanton Schwyz, Rothenthurm

**Kontrabass überzeugte als brillantes Soloinstrument**

**Ingenbohl** In der Aula des Theresianums überraschten Dimitri Demiashkin am Piano und Roman Patkoló am Kontrabass am Freitagabend. Mit dem wunderschönen Werk «Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires» von Astor Piazzolla (1921–1992) fesselten die beiden Mu-

siker die Besucherinnen und Besucher schon zu Beginn. Das Konzert war im Rahmen einer Konzertreihe vom «Crescendo Konzert Management Mirjam Rogger» lanciert worden. Im zweiten Teil widmeten sich die Musiker der Filmmusik.

Bild: Ruth Auf der Maur